

Johann Sebastian
BACH

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz
Examine me, God, and inquire of my heart
BWV 136

Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (ATB), Chor (SATB)
Oboe, Oboe d'amore, Horn
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Christiane Hausmann

Cantata for the 8th Sunday after Trinity
for soli (ATB), choir (SATB)
oboe, oboe d'amore, horn
2 violins, viola and basso continuo
edited by Christiane Hausmann
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.136

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
Avant-propos	5
1. Coro	6
Erforsche mich, Gott	
<i>Examine me, God</i>	
2. Recitativo (Tenore)	21
Ach, dass der Fluch	
<i>Cursed, for they sake</i>	
3. Aria (Alto)	22
Es kömmt ein Tag	
<i>The day will come</i>	
4. Recitativo (Basso)	26
Die Himmel selber sind nicht rein	
<i>When heaven is itself not pure</i>	
5. Aria (Tenore, Basso)	26
Uns treffen zwar der Sünden Flecken	
<i>We suffer sore by sin bespotted</i>	
6. Choral	33
Dein Blut, der edle Saft	
<i>Thy blood, elixir pure</i>	
Kritischer Bericht	34

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.136), Studienpartitur (Carus 31.136/07), Klavierauszug (Carus 31.136/03),
Chorpartitur (Carus 31.136/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 31.136/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.136), study score (Carus 31.136/07), vocal score (Carus 31.136/03),
choral score (Carus 31.136/05), complete orchestral material (Carus 31.136/19).

Vorwort

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz gehört zum ersten Leipziger Kantaten-Jahrgang und wurde, wie anhand der vorhandenen Wasserzeichen und den Schreibern festgestellt werden kann, für den 18. Juli 1723 komponiert. Allerdings deutet die Überlieferungssituation darauf hin, dass Bach bei dieser Kantate auf frühere, heute nicht bekannte Kompositionen zurückgegriffen hat. Möglicherweise handelt es sich bei BWV 136 um die Parodie eines weltlichen Werks aus der Zeit vor Juli 1723¹. Der erste Satz dieser Kantate wurde von Bach in der A-Dur-Messe BWV 234 wiederverwendet. Möglicherweise ist hier aber nicht der Kantaten-Satz selbst parodiert worden, sondern eine beiden Werken gemeinsam zugrunde liegende, heute jedoch verschollene Urform.

Der Dichter des der Kantate zugrunde gelegten Textes ist unbekannt. Die Titelzeile ist dem 23. Vers des 139. Psalms entnommen, wo es heißt: „Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ichs meine.“ Im ersten Satz wird der gesamte Text einer ausgedehnten Fuge unterlegt, wodurch sich wenige Ansätze zur musikalischen Textausdeutung ergeben. Erst im folgenden Rezitativ des Tenors wird das Evangelium zum 8. Sonntag nach Trinitatis (Matthäus 7,15–23)² thematisch aufgenommen, indem vor falschen Propheten gewarnt und um den rechten Glauben gebeten wird. Darüber hinaus stellt das Rezitativ mit den Worten „Ach, dass der Fluch, so dort die Erde schlägt“ eine Beziehung zwischen dem Sündenfall im Paradies und dem Sonntagsevangelium her. Im dritten Satz, der Alt-Arie, werden die Verse 21–23 des Evangeliums durch den Hinweis auf das Jüngste Gericht³ gedanklich wieder aufgenommen. Die übrigen Kantatensätze weisen einen nur lockeren Bezug zum Sonntagsevangelium auf – im fünften Satz wird durch die Erwähnung auf Adams Fall erneut der Rückbezug zum Alten Testament hergestellt. Dem Schlusschoral liegt die 9. Strophe des Liedes „Wo soll ich fliehen hin“ (1630) von Johann Heermann zugrunde. Der Text „Dein Blut, der edle Saft, hat solche Stärk und Kraft, dass auch ein Tröpflein kleine, die ganze Welt kann reine, ja, gar aus Teufels Rachen frei, los und ledig machen“ stellt also dem in den Sätzen zwei und drei evozierten Sündenfall Jesu Erlösungstod thematisch gegenüber.

Der Eröffnungsschor in A-Dur und im 12/8-Takt besteht aus einer zweiteiligen Chor-Fuge, wobei jeder Teil von einem Instrumentalritornell eingerahmt ist. Erstmals wird das Fugenthema vom solistischen Horn vorgestellt, das sich dann den in Sechzehnteln über einem schreitenden Bass konzertierenden Oboen und Violinen anschließt. Im Folgenden trägt der Chorsopran den Text einmal vollständig vor. Aus der Wiederholung des Themas entwickelt sich die erste Fuge. Nach dem Instrumentalritornell beginnt der Bass mit dem Thema. Die anderen Stimmen deklamie-

ren den Text in den Vortrag hinein, bevor sie die nun vom Horn überhöhte Fuge fortsetzen. Die Worte „prüfe mich“ werden von Bach durch lange Noten und homophone Klänge hervorgehoben.

Das folgende Rezitativ lässt Bach mit einem verminderten Akkord beginnen und illustriert damit den „Fluch, so dort die Erde schlägt“, von dem unmittelbar folgend die Rede sein wird. Die Alt-Arie in fis-Moll (Satz 3) besteht aus einem Triosatz mit einer Oboe d’amore als Soloinstrument in kontrastierender Anlage, d. h. mit einem Presto-Mittelteil, das die Worte „Denn seines Eifers Grimm vernichtet“ dramatisch auflädt. Der Text im Duett von Satz fünf wird zeilenweise vorgetragen, abwechselnd in kontrapunktischer Imitation und parallelem Nebeneinander. Zwei unisono spielende Solo-Violinen begleiten das Duett in der motivischen Gliederung des 12/8-Metrums.

Eine kritische Ausgabe der Kantate *Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz* wurde erstmals 1881 von Wilhelm Rust in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft vorgelegt. Im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe erschien sie 1966, herausgegeben von Alfred Dürr (NBA I/18).

Leipzig, Juli 2016

Christiane Hausmann

¹ Siehe Alfred Dürr, NBA I/18 (Kritischer Bericht), S. 137.

² Matthäus 7, 15–23: „Sehet Euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe“.

³ „Es kömmt ein Tag, so der Verborgne richtet, vor dem die Heuchelei erzittern mag. Denn sein Grimm vernichtet, was Heuchelei und List erdichtet.“

Foreword

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz belongs to the first Leipzig annual cycle of cantatas and was, as could be determined from the extant watermarks and the copyists, composed for 18 July 1723. However, the situation regarding the source material indicates that Bach – for this cantata – resorted to earlier compositions that are unknown today. It is possible that BWV 136 is a parody of a secular work from the time before July 1723¹. The first movement of this cantata was reused by Bach in the A major Mass BWV 234. It is conceivable, however, that the cantata setting itself was not parodied, but was based on an archetype no longer extant today which formed the mutual foundation of both works.

The author of the texts upon which the cantata is based is unknown. The title line is taken from the 23rd verse of Psalm 139 which reads: “Search me, O God, and know my heart: try me, and know my thoughts:” In the first movement, an extended fugue is underlaid with the complete text, resulting in only few attempts at text interpretation. Only in the subsequent tenor recitative is the Gospel for the 8th Trinity Sunday (Matthew 7:15–23)² taken up thematically, with warnings against false prophets and admonishments to remain true to the faith. In addition, the recitative creates a connection between the Fall of Man in the Garden of Eden and the Gospel of the Sunday by means of the words “Ach, dass der Fluch, so dort die Erde schlägt”. In the third movement, a contralto aria, verses 21–23 of the Gospel, referring to the Last Judgment,³ are alluded to once more. The remaining movements of the cantata display only a tenuous connection to the Gospel of the Sunday – in the fifth movement, the mention of Adam’s Fall once again re-establishes the connection with the Old Testament by referring back to it. The concluding chorale is based upon the 9th verse of the hymn “Wo soll ich fliehen hin” [Where shall I flee to] (1630) by Johann Heermann. The text “Dein Blut, der edle Saft, hat solche Stärk und Kraft, dass auch ein Tröpflein kleine, die ganze Welt kann reine, ja, gar aus Teufels Rachen frei, los und ledig machen” therefore thematically contrasts the Fall, which was evoked in movements two and three, with Jesus’s redemption-bringing death on the cross.

The opening chorus in A major and in 12/8 meter consists of a two-part choral fugue in which each part is framed by an instrumental ritornello. The fugue subject is first presented by the soloistic horn which is then joined by concertante oboes and violins performing in sixteenth notes over a striding bass. Thereafter, the choir sopranos sing the complete text once. The first fugue develops out of the repeat of the subject. The other voices declaim the text into the rendering before they, now reinforced by

the horn, continue the fugue. The words “prüfe mich” are emphasized by Bach’s homophonic setting with long notes.

Bach begins the following recitative with a diminished chord, thus illustrating the “Fluch, so dort die Erde schlägt”, which is referred to directly thereafter. The contralto aria in F-sharp minor (movement 3) consists of a trio with an oboe d’amore as the solo instrument with contrasting sections, i.e., with a presto middle section which dramatically enhances the words “Denn seines Eifers Grimm vernichtet”. The text in the duet that constitutes movement 5 is presented one line at a time with passages of contrapuntal imitation alternating with homorhythmic passages. Two solo violins playing in unison accompany the duet in the motivic structuring of the 12/8 meter.

The first critical edition of *Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz* was furnished by Wilhelm Rust in 1881 as part of the Bach-Gesellschaft edition. It appeared as part of the Neue-Bach-Ausgabe in 1966 in an edition furnished by Alfred Dürr (NBA I/18).

Leipzig, July 2016
Translation: David Kosviner

Christiane Hausmann

¹ See Alfred Dürr, NBA I/18 (Critical Report), p. 137.

² Matthew 7:15-23: “Beware of false prophets, which come to you in sheep’s clothing, but inwardly they are ravening wolves.”

³ “A day will come on which the Hidden One, before whom hypocrisy should well tremble, will judge. For His wrath will destroy what hypocrisy and deceit invented.”

Avant-propos

Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz [Scrute-moi, ô Dieu et connais mon cœur] fait partie du premier cycle des cantates de Leipzig et fut composée le 18 juillet 1723 comme on peut le constater au filigrane existant et à l'appui des copistes. Toutefois, la situation de transmission indique que Bach eut recours pour cette cantate à des compositions anciennes inconnues aujourd'hui. BWV 136 est peut-être la parodie d'une œuvre profane antérieure à juillet 1723¹. Bach réutilisa le premier mouvement de cette cantate dans la Messe en la majeur BWV 234. Il est possible cependant que non pas la cantate en soi ait été parodiée mais une forme originelle aujourd'hui disparue à la base commune des deux œuvres.

L'auteur du texte de la cantate est inconnu. La ligne de titre est reprise du verset 23 du Psaume 139, où il est dit : « Scrute-moi, ô Dieu et connais mon cœur ; éprouve-moi et connais mes pensées. » Dans le premier mouvement, tout le texte est mis en musique sur une vaste fugue, ce qui ne permet que peu d'approches pour une interprétation musicale du texte. Ce n'est que dans le récitatif suivant du ténor que l'Évangile du 8^{ème} dimanche après la Trinité (Matthieu 7,15–23)² est traité thématiquement avec un avertissement contre les faux prophètes et l'imploration de la vraie foi. De plus, le récitatif sur les mots « Ach, dass der Fluch, so dort die Erde schlägt » [Hélas, que le sort qui frappe la terre] établit une relation entre le péché originel au paradis et l'Évangile du dimanche. Au troisième mouvement, dans l'aria d'alto, l'idée des versets 21–23 de l'Évangile est reprise par le renvoi au Jugement dernier³. Les autres mouvements de la cantate ne comportent qu'une référence vague à l'Évangile du dimanche – dans le cinquième mouvement, l'allusion à la chute d'Adam établit à nouveau le rapport à l'Ancien Testament. Le choral de conclusion est chanté sur la 9^{ème} strophe du cantique « Wo soll ich fliehen hin » (1630) de Johann Heermann. Le texte « Dein Blut, der edle Saft, hat solche Stärk und Kraft, dass auch ein Tröpflein kleine, die ganze Welt kann reine, ja, gar aus Teufels Rachen frei, los und ledig machen » [Ton sang, le noble suc, a une telle force et puissance, que même une toute petite goutte peut purifier le monde entier, en effet, même de la rage du diable elle peut rendre libre, libéré et affranchi] oppose donc thématiquement le péché originel évoqué aux mouvements deux et trois à la mort rédemptrice de Jésus.

Le chœur d'ouverture en la majeur sur une mesure à 12/8 se compose d'une fugue chorale en deux parties, chacune d'elles étant sertie d'une ritournelle instrumentale. Le thème fugué est exposé pour la première fois par le cor soliste qui rejoint ensuite les hautbois et les violons concertants en doubles croches par-dessus une basse progressante. Puis le soprano choral chante le texte une fois dans son entier. La première fugue se développe à partir de la

répétition du thème. Après la ritournelle instrumentale, la basse entonne le thème. Les autres voix déclament le texte pendant l'exposition avant de poursuivre la fugue rehaussée maintenant du cor. Bach met en valeur les mots « prüfe mich » [éprouve-moi] au moyen de longues notes et de sonorités homophones.

Bach ouvre le récitatif suivant sur un accord diminué et illustre ainsi le « Fluch, so dort die Erde schlägt », dont il va être question tout de suite après. L'aria d'alto en fa dièse mineur (Mouvement 3) consiste en un mouvement en trio avec hautbois d'amour comme instrument soliste dans une structure contrastée, à savoir avec une partie médiane Presto qui charge d'une tension dramatique les mots « Denn seines Eifers Grimm vernichtet » [Car la colère de sa vengeance détruira]. Le texte du duo au Mouvement cinq est chanté ligne par ligne, alternant entre imitation contrapuntique et juxtaposition parallèle. Deux violons seuls jouant à l'unisson accompagnent le duo dans l'agencement des motifs de la mesure à 12/8.

Une édition critique de la cantate *Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz* a été présentée pour la première fois en 1881 par Wilhelm Rust dans l'édition de la Société Bach. Elle est parue en 1966 dans le cadre de la Neue Bach-Ausgabe (NBA), éditée par Alfred Dürr (NBA I/18).

Leipzig, juillet 2016
Traduction: Sylvie Coquillat

Christiane Hausmann

¹ Voir Alfred Dürr, NBA I/18 (Rapport critique), p. 137.

² Matthieu 7, 15-23 : « Gardez-vous des faux prophètes qui viennent à vous vêtus en brebis, mais qui au-dedans sont des loups rapaces ».

³ « Un jour viendra, où Celui qui est caché jugera, devant lui l'hypocrisie peut bien trembler. Car sa colère détruira ce que l'hypocrisie et la ruse ont inventé. »

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz

Examine me, God, and inquire of my heart

BWV 136

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Coro

Corno
in A / La

Oboe I

Oboe II d'amore

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Continuo
Organo

3

Aufführungsdauer / Duration: ca. 22 min.

© 2016 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.136

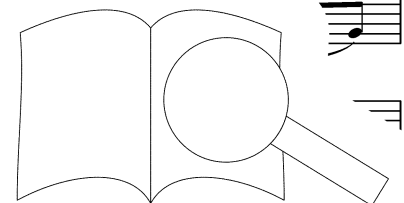
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Christiane Hausmann

English version by

Henry S. Drinker



Musical score for measures 5-6. The score consists of six staves: a single treble clef staff at the top, followed by two treble clef staves, and three bass clef staves at the bottom. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. Measure 5 contains a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. Measure 6 continues this pattern. Below the bottom-most bass staff, the numbers '6 9 6' are written under the first measure and '6 5' under the second measure, likely indicating fingerings or chord voicings.

Musical score for measures 7-8. The score consists of six staves: a single treble clef staff at the top, followed by two treble clef staves, and three bass clef staves at the bottom. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. Measure 7 contains a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. Measure 8 continues this pattern. Below the bottom-most bass staff, the lyrics are written:

- sche mich, Gott, und er - fah - re mein Herz, _____
 - mine me, God, and in - quire of my heart; _____

 A large, diagonal watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid across the page. To the right of the watermark, the text 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' is visible. At the bottom right of the page, there is a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

er - for
ex - a

6 5 6 7 6 5 4 3 6 5

a2

Gott, u
heart, und er - fah - re mein Herz; prü - fe mich und er -
and in - quire of my heart; that thou may - est dis -

Er - for - sche mich, Gott, und er - fah - re mein
Ex - a - mine me, God, and in - quire of

nich,
re,

6 6 7 5 6 7

fah - re, wie ichs mei - ne; er - for - se,
 cov - er all - my fail - ings, ex - a -

— und er - fah - re mein Herz; prü - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei -
 — and in - quire of my heart; that thou may - est dis - cov - er all - my fail -

Gott, und er - fah - re mein Herz, — und er - fah - re mein
 God, and in - quire of my heart, — and in - quire of m

Er - for - sche mich, Gott, und er - fah - re mein
 Ex - a - mine me, God, and in - quire of my

6 6 6 7 6 7 6 6

Gott, und er prü - fe mich und er -
 God, and in that thou may - est dis -

und er - fah - re mein Herz; prü - fe mich und er -
 „ and in - quire of my heart; that thou may - est dis -

mein Herz, und er - fah - re mein Herz; prü - fe mich und
 my heart, and in - quire of my heart; that thou may - est a

er - fah - re mein Herz, er - for - sche mich, Gott, und er - fah - re m
 in - quire of my heart, ex - a - mine me, God, and in - quire of

6 5 5 6 7 7 4 3

fah - re, wie ichs mei - ne, prü - fe mich und er - fah - re - ichs
 cov - er all - my fail - ings, that thou may - est dis - cov - my

fah - re, wie ichs mei - ne, wie ichs
 cov - er all my fail - ings, all my

wie ichs mei - ne, prü - fe mich ichs
 all my fail - ings, that thou may - est my

fah - re, wie ichs mei - ne, prü - fe mich
 cov - er all my fail - ings, that thou may - est

7 7#

mei fail
 prü - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne,
 that thou may - est dis - cov - er all - my fail - ings,

ichs mei - ne, wie ichs mei -
 my fail - ings, all my fail -

prü - fe mich und er - fah
 that thou may - est dis - cov

ne, prü - fe mich und er - fah -
 ings, that thou may - est dis - cov -

7 7 7 7 7

Wie ichs mein ne; er for sche mich, Gott, und
 all my fail ings; ex a mine me, God, and

6 # 6 4 6 5 6 4 3

sche mich, Gott, und er fah re mein Herz, und er fah re mein
 mine me, God, and in quire of my heart, and in quire of my

He.; prü fe mich und er fah
 art; that thou may est in quire

mein Herz, er fah re mein Herz,
 of my heart, in quire of my heart,

er fah re mein Herz, er fah
 in quire of my heart, in quire

6 6 6 6 6 6 6 7 5

Herz; prü fe mich und er - fah - re, wie ichs mei
heart, that thou may - est dis - cov - er all - my

- re mein Herz; prü fe mich und er - fah - re, wie
of my heart, that thou may - est dis - cov - er all'

Herz; prü fe mich und er - fah -
heart, that thou may - est dis - cov

- re mein Herz; prü fe mich und
of my heart, that thou may - e

chs mei
my fail

6 5 6 5 7 7 6 6 6 6 5
5 5 # 2 4 4 #

ne!
inc

ne.
ing

6 7 6 5 # 6 5 #

tr

tr

tr

P.

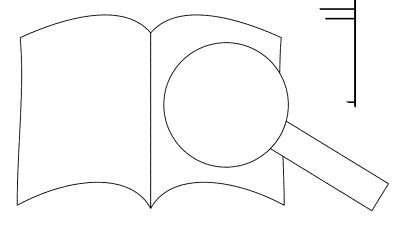
64 # 6 6 5
4 2

und er - fah - re, wie ichs mei - ne, prü -
and know my thoughts and all my fail - ings, try -

fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne,
me and know my thoughts and all my fail - ings,

er - fah - re mein Herz,
in - quire of my heart,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

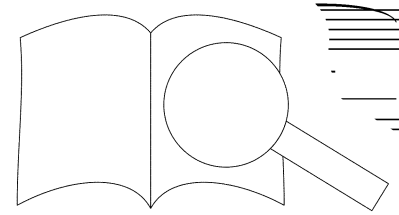


fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne;
 me and know my thoughts and all my fail - ing
 prü - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei
 try me and know my thoughts and all my fr
 prü - fe mich und er - fah - re, wie er -
 try me and know my thoughts and all. ex -

Gott, und er - fah - re mein Herz,
 God, and in - quire of my heart,
 fo - sche mich,
 mine me,

er - for - sche mich, Gott, und er - fah - re mein Herz,
 ex - a - mine me, God, and in - quire of my heart, mein
 fo. sche mich, Gott, und er - fah - re mein Herz,
 a - mine me, God, and in - quire of my heart,
 ., und er - fah - re mein Herz, und er - fah - re mein Herz, und er - fah -
 ., and in - quire of my heart, and in - quire of my heart, and in - quire

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Gott, und er - fah - re mein Herz, und er - fah - re mein Herz,
 God, and in - quire of my heart, and in - quire of my heart,
 Herz; prü - fe mich und er - fah - re, prü - fe r
 heart; try me and know my thoughts and try me
 - re, er - fah - re mein Herz, er - fah -
 and in - quire of my heart, in - quire
 Herz, er - fah - re mein Herz, fah
 heart, in - quire of my heart, re

7 $\frac{1}{4}$ 7 $\frac{1}{4}$ 6 $\frac{1}{4}$ 6 $\frac{1}{4}$

und er prü - fe, prü - fe mich und er -
 and in quire of my heart, try me, try me and know my
 fah fe mich und er - fah re, wie ichs
 thoughts and all my
 re mein Herz; prü - fe,
 of my heart, try me
 ein Herz, er - fah re
 my heart, in - quire of

6 8 9 7 5 7 6 5 4 7

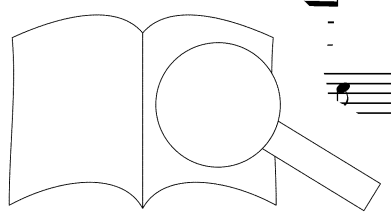
tr
 fah - re, wie ichs r
 thoughts and all my
 mei - ne, wie ichs mei
 fail - ings, all my fai'
 re, wie ;
 and all
 for - sche mich, Gott, und er - fah - re mein Herz, und er - H.
 a - mine me, God, and in - quire of my heart, and ir - hear. fah - re mein
 - quire of my

7 5 3 7 5 6 7 6 5

ch und er - fah - re, wie ichs mei - ne, prü
 and know my thoughts and all my fail - ings, try
 s mei - ne; er - for - sche mich, Gott, und er - fah - re mein
 ny fail - ings, ex - a - mine me, God, and in - quire of my
 ne, und er - fah - re, wie
 ings, know my thoughts and all
 ad er - fah - re mein Herz, mein Herz,
 and in - quire of my heart, my heart,

7 6 6 7 # 7 # 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced.

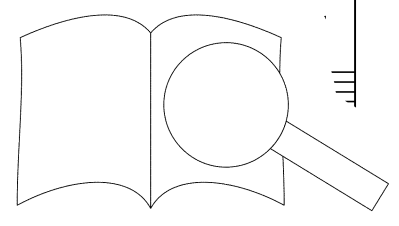


fe mich und er - fah - re, wie ichs mei - ne,
 me and know - my thoughts and all - my fail - ings,
 Herz, prü - fe mich und er - fah - re, wie ichs mei -
 heart, try - me and know - my thoughts and all - my fail -
 ne, prü - fe mich und er - fah - re, wie ichs
 ings, try - me and know - my thoughts and all - r
 Gott, und er - fah - re mein Herz,
 God, and in - quire of my heart, sche mich,
 mine me,

6 5 4 3

prü und er - fah - re, wie
 try ad know - my thoughts and all
 fe mich und er - fah - re, wie
 me and know my thoughts and all
 fe mich und er - fah
 me and know my thoughts
 er - fah - re mein Herz; prü - fe mich und er - fah - re, wie i
 in - quire of my heart; that thou may - est dis - cov - er all

7 7 9 5 6 6 5 6 5



6
4
2

ichs mei - ne, prü - fe mich, prü -
 my fail - ings, try - thou me, try -

ichs mei - ne, prü - fe mich,
 my fail - ings, try - thou me,

8 mei - - - ne, prü - fe mich,
 fail - - - ings, try - thou me,

wie ichs mei fail - ne, prü - fe
 all my fail - ings, try - tho - prü -

6 5 7^b 5 7 6 5

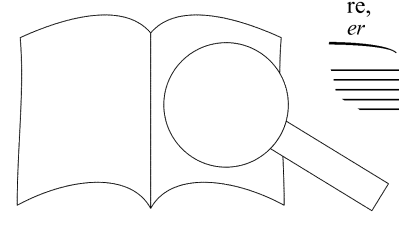
prü - fe mich und er - fah - - re,
 try - thou me and dis - cov - - er

prü - fe mich und er - fah - - re,
 try - thou me and dis - cov - - er

prü - fe mich u' re,
 try - thou me thou me er

fe mich, prü - fe mic
 - thou me, try - thou me

7 6 7^b 4^b 3 6 4 2 6



PROBEEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

wie ichs mei - ne; er - for - sche mich, Gott, und er - fah - re mein
 all my fail - ings, ex - a - mine me, God, and in - quire of my

wie ichs mei - ne; er - for - sche mich, Gott, un^d
 all my fail - ings, ex - a - mine me, God,

wie ichs mei - ne; er - for - sche mich
 all my fail - ings, ex - a - mine

- - re, wie ichs mei - ne; er - for - sche mich, Gott, un^d und er -
 - er all my fail - ings, ex - a - mine me, God, and in -

6 7 6

4 2

Herz;
heart;

Herz;
heart;

an Herz; prü - fe mich und er - fah - re, wie i
 my heart; try me and know my thoughts and all

mich und er - fah - re, wie ichs mei -
 du me and dis - cov - er all my fail -

fe mich und er - fah - re, wie ichs mei -
 thou me and dis - cov - er all my fail -

fe mich und er - fah - re, wie i
 thou me and dis - cov - er all

6 7 # 5^b 6 5 5 4 6 5 6 5

6 5 6 4 5 3

57

ne!
ings.

ne!
ings.

ne!
ings.

ne!
ings.

6 4 3 6 5

59

6 6 5 6

6
5

5
3

6
4

7
5

6
4

5
3

6
5

6

7
5

6
5

2. Recitativo

Tenore

8

Ach, dass der Fluch, so dort die Er-de schl^z ge - trof - fen!
 Cursed, for they sake, O A - dam, is the gr^{4-da} earth has taint - ed.

Continuo
Organo

7^b
5

4

8

Wer kann auf gu - te Fruch - te hof - fen, e - bis in die See - le drin - get, so dass sie
 A sor - ry scene for man is taint - ed, ed, as - sailed by Sa - tan's mis - siles, his soul is

7
#

6

7

8

Sün - den - rⁱ as - ter - dis - teln trägt. Doch wol - len sich oft - mals die Kin - der der
 pierced by horns of sin is bound. But oft - times the child - ren of hell, God - for -

6
4
2

7
5

#

8

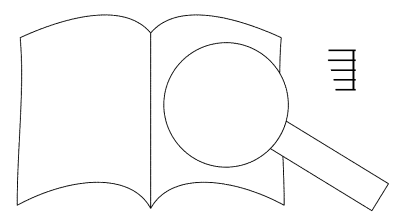
En - gel des Lich - tes ver - stel - len; man soll bei dem ver - derb - ten We
 for an - gels of light are mis - tak - en. Per - vert - ed minds not ev - en kno

7
5^b

6

6
5

5



Trau - ben le - sen. Ein Wolf will sich mit rei - ner Wol - le de - cken, doch bricht ein Tag he -
 nev - er grow - ing. A wolf may well ap - pear in fair - est cloth - ing, but soon there comes a

rein, der wird, ihr Heuch - ler, euch ein Schre - cken, ja un - er - träg - lich sein. _
 day when such de - ceiv - ers, viewed with loath - ing, will all be put a - way. _

3. Aria

Oboe d'amore

Alto

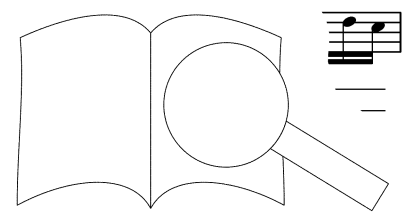
Continuo Organo

4

7

10

Es kömmt ein _ _ _ _ _ Tag
 The day _ _ _ _ _ will _ _ _ _ _ co



Tag, so das Ver-borg - ne rich - tet, es kömmt ein Tag, es kömmt ein
 come when truth, at last pre-vail - ing, the day will come, the day will

p *tr*

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
 4 5 # 5 # 5 #

Tag, so das Ver-borg - ne rich - tet, vor dem die Heu-che - lei, die Heu - ch
 come when truth, at last pre - vail - ing, will strike these hy - po - crites, these hy -

p

7 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
 5 5 # 4 2

- - - - - tern mag; es kön. es kömmt ein
 - - - - - ror dumb. Tr - - - - - the day will

tr

7 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
 # # # # # # # #

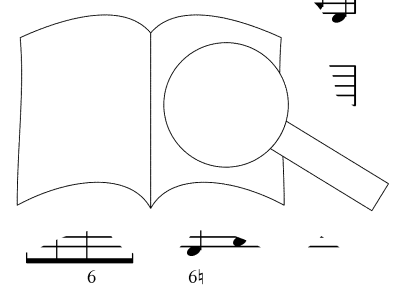
Tag, ein as Ver - borg - ne rich - tet, vor dem die Heu - che -
 come, will ruth, at last pre - vail - ing, will strike these hy - po -

5 6 # 6 6 7 6
 # # # # # # #

die Heu - che - lei er - zit - - - - - ter
 these hy - po - crites with ter - - - - - ror

tr

7 6 6 7 6 6 6 6 6 6 6 6
 # # # # # # # #



PROBENPARTI

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

presto

Denn sei - nes Ei - fers Grimm ver - nich - - - - -
 Be - fore - the wrath of God - will per

- tet, sei - nes Ei - fers Grimm ver - nich - - - - - tet, - - - - -
 - ish, by - the wrath of God - will per - - - - - ish

lei und - List - er - dich - - - - - was Heu - che - lei und List - - - - -
 base de - cep - tion cher - - - - - , all they - who base de - cep - -

adagio

- er - dich - - - - -
 - tion cher

mt ein Tag, day will come, es kömmt ein Tag, the day will come, Ver-

PROBENPARTIEN • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

borg - ne rich - tet, vor dem die Heu - che - lei, die Heu - che - lei, die Heu - che - lei er - zit -
 last pre - vail - ing, will strike these hy - po - crites, these hy - po - crites, these hy - po - crites, with ter -

7 # 6 5 6 6 # 6 5 6 5 # 6 5 # 6 7

46

- - - - - tern mag, vor dem die Heu -
 - - - - - ror dumb, will strike these hy -

6# 7 # 6 4 2 6 4 6# 7 6 6 5 # # 6 6 5

49

- - - - - che - lei er - zit - tern mag.
 - - - - - po - crites with ter - ror dumb.

6 4 2 6 5 7 5 # 6 6

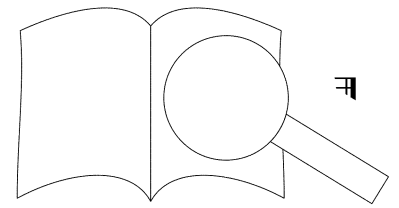
52

6 6 7 6 6 # 6 6 6

55

6 5 6 6 # 6 6

6 7 # 6# 7 # 6 7 # 6 4 2 6 4 #



4. Recitativo

Basso

Die Him-mel sel-ber sind nicht rein, wie soll es nun ein Mensch vor die - sem Rich-ter
When heav - en is it - self not pure, how then can mor - tal stand be - fore the judge se -

Continuo
 Organo

4

sein? Doch wer durch Je - su Blut ge - rei - nigt, im Glau-ben sich mit ihm ver - ei - nigt, weiß,
cure? Yet, he whose sins the Sav - iour right - ed, with him in faith is fast u - nit - ed, nor

7

dass er ihm kein har - tes Ur-teil spricht. Kränkt ihn die Sün-de noch, der Man-gel sei-n
need he fear a judg - ment too se - vere. Al - though a soul has erred and sin - ful - ly

11

doch Ge-rech - tig - keit und Stär -
stirred, to righ - teous - ness ex - alt -

5. Aria

Violino I, II

Tenore

Basso

C

7

Uns tref - fen zwar der Sün - den
We suf - fer sore by sin - be -

Uns tref - fen
We suf - fer

7 6 5 6 7 6 5 4 2 6 5 6

10

Fle spot

zwar der Sün - den Fle
sore by sin - be - spot

7 6 4 # # 6 6 5 6 7 7

13

Fle cken, der Sün - den
spot ted, by sin be

- cken, der Sün - den Fle
- ted, by sin - be - spot

p sembr.

7 7 # 6 # 6 7 7 7

16

uns tref - fen zwar de
we suf - fer sore by

uns tref - fen zwar de
we suf - fer sore by

7 6 # 6 # # # #

pp

A - dams Fall auf uns ge - bracht, so A - dams Fall auf uns ge - bracht; uns
 A - dam's fall de - filed and stained, thru A - dam's fall de - filed and stained, we

A - dams Fall auf uns ge - bracht, so A - dams Fall auf uns ge -
 A - dam's fall de - filed and stained, thru A - dam's fall de - filed and

7 7

tref - - fen zwar der Stin - - den
 suf - - fer sore by sin br

bracht; uns tref - - fen zwar der Stin - - den
 stained, we suf - - fer sore by sin br

7 9 8 7 7 8

Fall auf uns ge - bracht, ge - bracht, so A - dams
 fall de - filed and stained, led and stained, thru A - dam's

A - dams Fall ge - auf uns ge - bracht, so A - dams
 A - dam's fall d, de - filed and stained, thru A - dam's

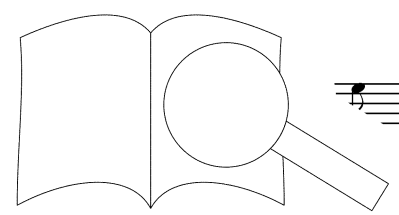
6 5 6 5 # 6

auf uns, auf ur
 de - filed, de - fil

auf uns, auf ur
 de - filed, de - fi

7 5 # 6 7 # 7 5 # 6 5

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



uns tref - fen zwar der Sün - den Fle - - - -
 We suf - fer sore by sin - be - spot - - - -

zwar der Sün - den Fle - - - -
 sore by sin - be - spot - - - -

6 5 5 7 7 #

- - - - cken, so A - dams Fall auf uns ge - brar'
 - - - - ted, thru A - dam's fall de - filed and st

- - - - cken, so A - dams Fall auf ur
 - - - - ted, thru A - dam's fall de -

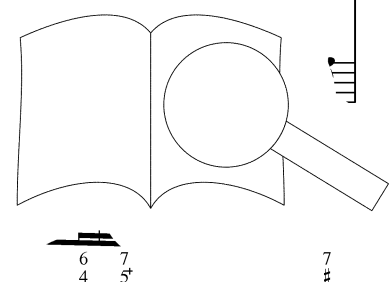
5 7 6 6 5 6 5 9 3 4 5 # 6

6 6 6

Al - lein, wer sich zu Je - su Wr
 A - lone may Je - sus' blood re - st

Al - lein, al - lei
 A - lone, a - lon

7 6 7 6 6 5# 6 7 # 7 # 6 7 5#



Wun - - - den, zu Je - su Wun - den, dem gro - ßen Strom
store us, his blood - re - store us, a stream - of mer

Wun - den, zu Je - su Wun - - - den, zu Je - su
store us, his blood re - store us, his blood - re -

- - - voll Blut ge - fun - den, wird da - d
cy flow - ing o'er us, to wash

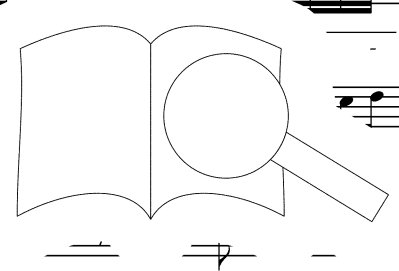
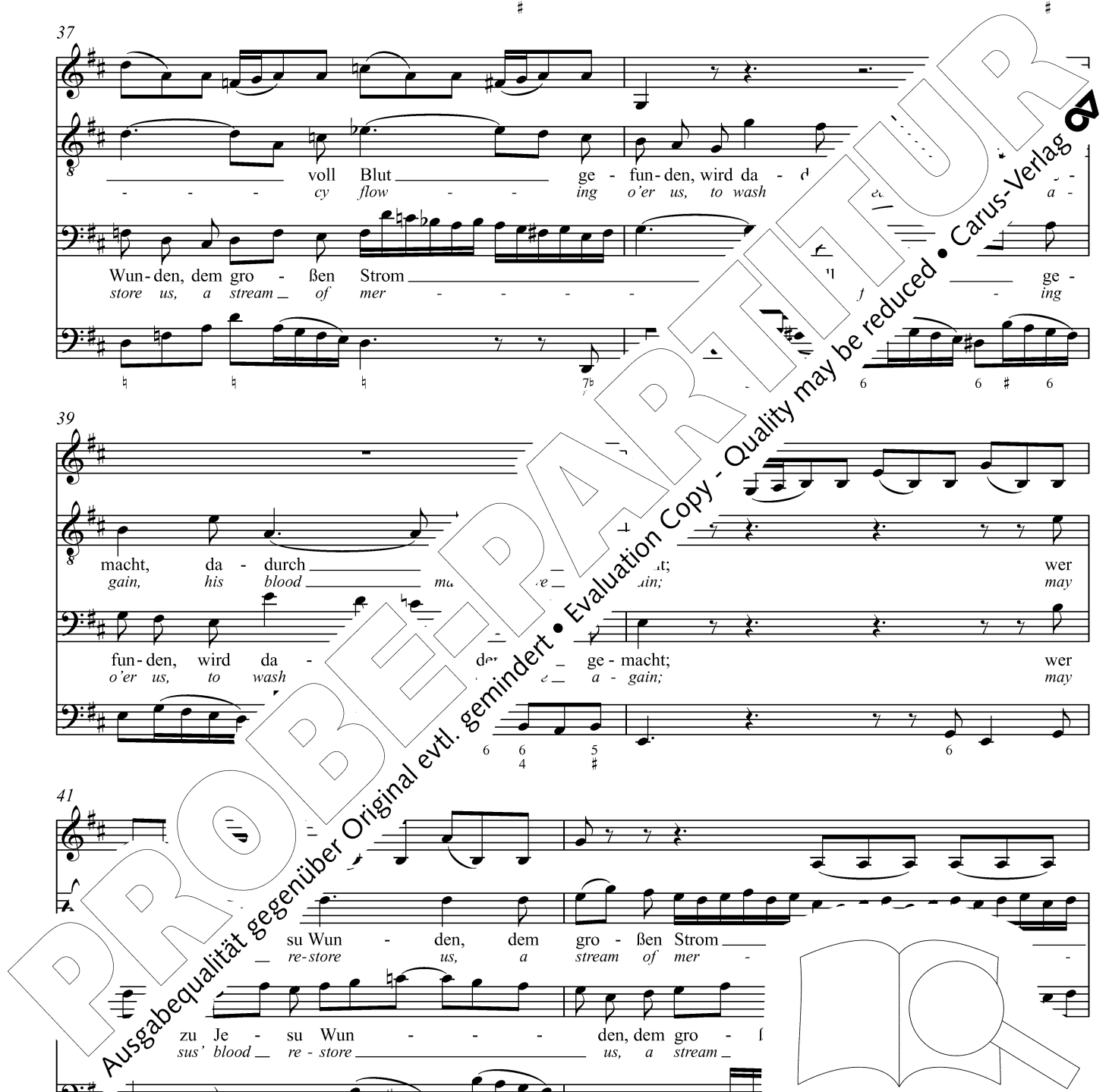
Wun - den, dem gro - ßen Strom
store us, a stream - of mer - - - ge -
ing

macht, da - durch ma
gain, his blood ma - re - ain;

fun - den, wird da - d
o'er us, to wash de - ge - macht; wer
a - gain; a - gain; may

su Wun - den, dem gro - ßen Strom
re - store us, a stream of mer

zu Je - su Wun - - - den, dem gro - ßen
sus' blood - re - store us, a stream -



pp

voll Blut ge -
cy flow - ing

voll Blut ge -
cy flow - ing

6 # 6 4 7 # 6 4 9 7 # 7 #

fun - - - den, wird da - durch wie - der rein,
o'er us, to wash us clean and pure,

fun - den, wird da - durch wie - der rein, wird vie
o'er us, to wash us clean an pure, to w rein ge -
pure a -

5 8 7 6 5 3

macht;
gain, Je - su Wun - - -
us' blood re - store

macht;
gain, sich zu Je - su Wun - den, dem
Je - sus' blood re - store us, dem a

7 5 8 7 7 # #

Strom
of mer

Strom
mer

5 6 #

51

voll Blut ge - fun - den, wird da - durch
cy flow - ing o'er us, to wash us
voll Blut ge - fun - den, wird da - durch wie - der
cy flow - ing o'er us, to wash us clean and

6 7 6 7 6 5 6 5
4 # 4 4 # 4 #

53

wie - der rein, rein, rein ge - macht.
clean and pure, pure, pure a - gain.
rein, wird da - durch wie - der rein ge - macht.
pure, to wash us clean and pure a - gain.

6 5 6 6 5 6 # 6 # 6
4 2 4 6

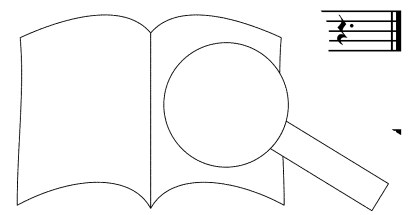
56

Original evtl. gemindert.

6 # 6 6 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

6 6 7 6 5



6. Choral

Violino I

Soprano

Corno

Oboe I

Oboe II d'amore

Alto

Violino II

Tenore

Viola

Basso

Continuo

Organo

Dein Blut, der ed - le Saft, hat sol - che Stärk und Kraft, dass
 Thy blood, e - lix - ir pure, con - tains a po - tion sure to

auch ein Tröpf - lein klei - ne die gan - ze rei - ne, ja,
 cleanse, though Sa - tan ra - ges, the sins of t. Welt a - ges; re -

gar aus ches frei, los und le - dig - ma - chen.
 leased from tion, we live by thy di - rec - tion.
 Ra - chen frei, los und le - dig - ma - chen.
 n's - fel - Ra - chen frei, los und le - dig
 sub - jec - tion, we live by thy di

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A. 2 Partitur-Fragmente, Staatsbibliothek Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (D-B). Signatur: *Mus. ms. Bach St 20*.

Im Zuge der Erbteilung wurde die (schon damals) unvollständige Partitur (**A**) zusammen mit den Stimmen (**B**, ohne Dubletten) vermutlich dem Erbeil Johann Christoph Friedrich Bach zugeschlagen.¹ Der originale Stimmensatz und die Dubletten (**B**) befanden sich nachweislich in der Sammlung der Grafen Voss-Buch. Von dort gelangten sie 1851 in den Besitz der Königlichen Bibliothek Berlin (BB – heute Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz). Dort ist die Partitur ebenfalls seit 1851 nachweisbar. Deren genauer Provenienzzugang ist bislang jedoch ungeklärt.

Der originale Umschlag, beschrieben von Johann Andreas Kuhnau, trägt die Aufschrift: *Domin: 8. post Trinit: I Erforsche mich Gott und erfahre mein etc. I à I 4 Voci I Corno I 2 Hautbois I 2 Violini I Viola I di Sign: J. S. Bach*. Ein anonymer Schreiber hat zu unbekannter Zeit unter *Viola* die Worte: *e Continuo (in Duplo)* mit Blei ergänzt. Rechts unten erscheint der Besitzvermerk „v Voß“ in Tinte.

Die Partitur-Bruchstücke bestehen aus zwei Einzelblättern mit den Formaten 36 x 21,5 cm (beschnitten) und 36 x 22 cm: Auf dem 1. Einzelblatt (**A 1**) sind recto die Takte 29–39 des 3. Satzes auf drei Akkoladen zu drei Systemen notiert. Verso befindet sich Satz 6 auf zwei Akkoladen zu fünf Systemen mit Besetzungsangaben zu Beginn. Auf dem 2. Einzelblatt (**A 2**) sind recto die Takte 29–39 des 3. Satzes auf vier Akkoladen zu jeweils drei Systemen notiert. Verso ist die Seite unbeschrieben.

Schreiber ist Johann Sebastian Bach. Die eingefügte Textunterlegung des Schlusssatzes stammt von Johann Christoph Friedrich Bach.

B. 15 Originalstimmen (**B 1–15**) – Preussischer Kulturbesitz, Mendelssohn-Archiv (D-B), Signatur: *Mus. ms. Bach St 20*.

Die Überlieferung der Stimmen (**B**) ist in zwei Quellen (**A** und **B**) beschrieben. Beide Quellen sind in der Edition berücksichtigt.

- B 1:** Cello (1 Bg.)
- B 2:** Viola (1 Bl.)
- B 3:** Continuo (1 Bg.)
- B 4:** Continuo (1 Bg.)
- B 5:** Continuo (1 Bg.)
- B 6:** Continuo (1 Bg.)
- B 7:** Continuo (1 Bg.)
- B 8:** Continuo (1 Bg.)
- B 9:** Continuo (1 Bg.)
- B 10:** Continuo (1 Bg.)
- B 11:** Continuo (1 Bg.)
- B 12:** Continuo (1 Bg.)
- B 13:** Continuo (1 Bg.)
- B 14:** Continuo (1 Bg.)
- B 15:** Continuo (1 Bg.)

¹ Vgl. Peter Wollny, „Johann Christoph Friedrich Bach und die Teilung des väterlichen Erbes“, in: *Bach-Jahrbuch* 87 (2001), S. 61.

- B 10:** *Violino. 2do* (1 Bg.)
- B 11:** *Violino. 2do* (Dublette)
- B 12:** *Viola* (1 Bl.)
- B 13:** *Continuo*, beziffert (1 Binio)
- B 14:** *Continuo* (1 Binio)
- B 15:** *Continuo*, transponiert, beziffert (1 Binio)

Die Stimmen **B 1–15** sind auf einheitlichem Papier mit dem Format 36 x 22 cm notiert. Als Wasserzeichen zeigt das Papier auf Blatt a) die Buchstaben *IMK* in Schrifttafel und auf Blatt b) die Mondsichel (kleinere Form) mit Gesicht nach heraldisch rechts. Folgende Kopisten waren beteiligt: Johann Andreas Kuhnau schrieb einen einfachen Stimmensatz aus. Die Stimmdubletten für Violine 1 (**B 9**) und Violine 2 (**B 11**) wurden von Anonymus I^a und Anonymus Ia/b angefertigt. Die Continuo-Stimmen (nicht transponiert, nicht beziffert) wurden von Meißner und Anonymus In erstellt. Bach schrieb den Schlusschoral (C) in der transponierten Continuo-Stimme (**B 15**) und in der nicht transponierten Continuo-Stimme (**B 14**). Die Bezifferungen wurden von Bach einer Reihe von Kopisten überlassen.

II. Zur Edition

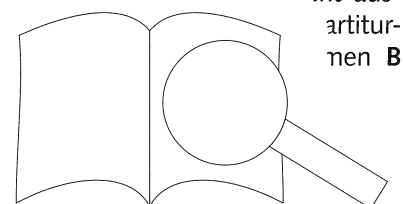
Die Stuttgarter Ausgabe ist eine kritische Ausgabe, die auf der Grundlage der Originalstimmen (**B**) und der Partiturfragmente (**A**) erstellt wurde. Die Textur ist durch einen kritischen Vergleich der Originalstimmen (**B**) und der Partiturfragmente (**A**) gewonnen. Die Textur ist nach den Editionsrichtlinien, wie sie in den Gesamtausgaben unserer Zeit (Bach-Gesamtausgabe) festgelegt sind, erstellt. Die Einzelsätze sind in den Originalstimmen (**B**) und in der Partitur (**A**) notiert.

Die Edition des Herausgebers in den Notentext, die über die Originalstimmen (**B**) und die Partiturfragmente (**A**) hinausgeht, ist eine kritische Edition, die auf der Grundlage der Originalstimmen (**B**) und der Partiturfragmente (**A**) erstellt wurde. Die Textur ist durch einen kritischen Vergleich der Originalstimmen (**B**) und der Partiturfragmente (**A**) gewonnen. Die Textur ist nach den Editionsrichtlinien, wie sie in den Gesamtausgaben unserer Zeit (Bach-Gesamtausgabe) festgelegt sind, erstellt. Die Einzelsätze sind in den Originalstimmen (**B**) und in der Partitur (**A**) notiert. Manche Entscheidungen, etwa die Ergänzung von im Original fehlenden dynamischen Bezeichnungen, Staccatopunkten oder Bögen aufgrund eindeutiger Analogien, die insgesamt sehr behutsam erfolgen, können bereits im Notentext durch Kleinstich, Kursivdruck, Strichelung oder auch Klammern gekennzeichnet werden und bedürfen im Kritischen Bericht keiner gesonderten Erwähnung. In den Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen der Edition von den Quellen sowie wesentliche Unterschiede zwischen den Quellen festgehalten.

III. Einzelanmerkungen

Für die vorliegende Ausgabe sind die Originalstimmen (**B**) und die Partiturfragmente (**A**) zur Verfügung gestellt. Die Originalstimmen (**B**) sind in der Edition berücksichtigt. Die Partiturfragmente (**A**) sind in der Edition berücksichtigt.

² Bezeichnung der anor
³ Editionsrichtlinien *Musikwissenschaftliche Arbeitsinstitute in d*
Bernhard R. Appel u
Landgraf, Kassel 2000
der Gesellschaft für Musikforschung, Bm. 100.



herangezogen. Außerdem sind zwei Partitur-Abschriften aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten, die unter den Signaturen *Mus. ms. Bach P 1159*^{IX} und *Mus. ms. Bach P 447* in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz aufbewahrt werden. Beide gehen jedoch auf **A** und **B** zurück und sind daher für die vorliegende Ausgabe ohne Relevanz. Darüber hinaus besteht Kenntnis von drei weiteren, jedoch verschollenen Quellen.

Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, Beziff. = Bezifferung, Bg = Bogen/Bögen, SBA = die Stuttgarter Bach-Ausgabe, Ob = Oboe, S = Soprano, Stacc. = Staccato-/Artikulationspunkt, T = Tenore, Va = Viola, VI = Violine, ZZ = Zählzeit. Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Quelle – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten und Zeichen im Takt bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe.

1. Coro

In **A** und **B** keine Satzbezeichnung und Besetzungsangaben. In den Stimmen **B 5–15** (mit Ausnahme der Stimme **B 12**) findet sich zu Beginn des 1. Notensystems jeweils das Text-*Incipit*. Auf der jeweils ersten Seite der Stimm-Dubletten für Violine 1 und Violine 2 findet sich links neben der Stimmen-Bezeichnung klein geschrieben das Text-*Incipit*.

Zur Bogensetzung:

Die Bogensetzung ist in **B** meist mehrdeutig und nur da eindeutig, wo ihre Abgrenzung durch einen benachbarten Kürzungspunkt erfolgt. Wo kein Kürzungspunkt vorhanden ist, scheinen jeweils drei Achtelnoten gebunden zu sein, wenn sie in die gleiche Richtung fortschreiten. Ändert sich jedoch die Richtung werden tendenziell nur die beiden ersten Noten gebunden. In der vorliegenden Ausgabe wurde dieser Tendenz in vereinheitlichender Weise gefolgt.

1	Ob I, VI I	B 6, 8, 9 , ZZ. 8f.: ♪ statt ♪
7	Ob I, VI I 12	B 6, 8, 9 : <i>cis</i> ² . SBA folgt Parallelstelle T. 10 (vgl. BG/NBA)
8	Ob I	B 6 : Viertelnote. SBA folgt B 8, 9
9	VI I 5, 6	B 8, 9 : <i>fis</i> ² - <i>gis</i> ² ; SBA folgt B 6 (vgl. Parallelstelle T. 6)
10	VI II 7	Stacc. nur in B 11
	Va	B 12 , ZZ. 8f.: ♪ statt ♪
12	Ob	B 6 ohne Bg
12	VI II 6	Stacc. nur in B 11
13	VI I	B 8, 9 , ZZ. 2f.: ♪ statt ♪
14	Bc 6	Stacc. nur in B 15
15	Bc 5	B 13 : Beziff. 5 über 4. Note. SBA
17	Ob	B 7 : Haltebogen zwischen 7. und 8. Note. SBA folgt B 6 bzw. B 1
18	VI I	B 8, 9 : ZZ. 7f.: ♪ statt ♪
19	Ob	B 7 : Haltebogen zwischen 1. und 2. Note. SBA folgt B 6
21	B	B 4 , letzte Note: ♪
22	B 1–3	B 4 : ♪ statt ♪
24	Ob 1	B 7 ohne ♯
27	Va 1	B 12 : ♪
	T 1	B 7 : ♪
29	Ob I 9	B 7 : ♪
30	VI I 6	B 7 : ♪
35	VI I	B 7 : ♪
36	VI II	an B 2 (Alto) an.
38	Ob	an B 2 (Alto) an.
39	T	an B 2 (Alto) an.
39		Bachs Notationsgewohnheit (♯), B 1 : ♯; in B 6, 7 ursprünglich autograph (?) in
39		und B 15 ohne ♯ (Bachs Notationsgewohnheit entsprechend), in B 14 eingetragen.
49		in B 8, 9 erst vor 17. Note, in B 2 und B 10, 11 jedoch bereits vor 1. Note.
49		B 7 ohne ♯
50		B 12 : <i>h</i> ¹ , SBA folgt Lesart B 2 (Alto)
50		B 8, 9 ohne ♯
51		B 11 , letzte Note: ♪ ohne Haltebogen. SBA folgt Lesart B 10
51	Va	B 12 , letzte Note: ♪ analog zu B 11

54	Ob 3–4	B 6 ohne Stacc., Bg 5–6 statt 6–7. SBA folgt Lesart B 5, 7
54	B	B 4 , 2. Takthälfte: ♪ ♪ ♪
56	Ob	B 7 ohne ♯
57	VI I	B 8, 9 : ZZ. 8f.: ♪ statt ♪
61	VI I	B 8 : Note 1–2 nicht lesbar

2. Recitativo

Satzbezeichnung in allen Stimmen: *Recit* bzw. *Recit*: **B 13–15** enthält zusätzliches Orientierungssystem mit dem untextierten Tenorpart.

5	T/Bc	B 13–15 : ♪ statt ♪. In B 3 wie in SBA.
12	T/Bc	B 13–14 , letzte Note im Orientierungssystem <i>g</i> ¹ , in B 15 <i>g</i> ¹ in <i>fis</i> ¹ korrigiert. SBA folgt B 3 (bzw. B 15)
16–17	Bc	In B 13 , T. 16 Beziff. $\frac{7}{5}$, $\frac{6}{4}$ in Takt 17 auf erster Zählzeit: $\frac{7}{5}$. Wahrscheinlich ist versehentlich die Bezifferung zu den Takten 17–18 eingetragen worden. Die Bezifferung ist hier korrigiert für Takt 16: 6 (erste Zählzeit) 17: $\frac{7}{5}$ (erste Zählzeit).

3. Aria

Satzbezeichnung in allen Stimmen *Aria*, in *Hautbois d'Amour*. Da es sich hier um die 2. *Aria* dieser nicht der 2. (**B 7**), wie im 1. Satz handelt, ist die Satzbezeichnung in **B 7** durch Verweisungszeichen wie *1.* ersetzt.

7	Bc 4	B 7 : ♪
16	Bc 6	B 7 : ♪
22	Bc	B 13 : ♪
24	Bc 2	B 13 : ♪
29		B 13 : ♪
33		B 13 : ♪
36		B 13 : ♪
	Bc 6	B 13 : ♪
	A 3	B 13 : ♪

ergänzt entsprechend der Harmonik
SBA folgt Lesart **A 1** und **B 2**.
B 4–5, SBA folgt Lesart **A 1** und **B 2**.
B 15: $\frac{6}{5}$ SBA korrigiert (vgl. NBA).
Angabe *adagio* nur in **B 13–15**.
Angabe *forte* in **B 6** jedoch vorhanden
Bg nur in **B 2**.
Bg 1–3. Note nur in **B 6**
B 13, 15 Beziff. 6 über 1. statt 2. Note.
B 13, 15 Beziff. $\frac{7}{5}$ über 6. Note, in **B 15** mit Korrektur-Strich hin zur 5. Note.
B 13–15: ♯, jedoch nur für **B 15** als transponierter Stimme relevant.
B 2 ohne ♯ (Bachs Notationsgewohnheit entsprechend)

4. Recitativo

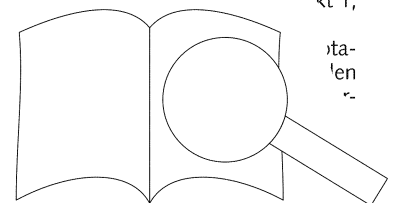
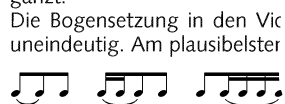
Satzbezeichnung in allen Stimmen *Recit*:

10	B 6–8	B 4, 13 14 : ♪ statt ♪, wie in B 15
12	B 2	B 4 : a, B 13, 14 <i>ais</i> ; B 15 : <i>fis</i> , (mit Beischreibung) aus <i>ais</i> korrigiert (wahrscheinlich autograph). SBA folgt B 15 .


5. Aria

Satzbezeichnung in allen Stimmen (**B**) *Aria*. **B 8–11** mit dem Zusatz *unisoni*. Die Schlusswiederholung des *Da capo* ist nicht ausgeschrieben, stattdessen *Da capo* und *Allegro* in Takt 1, 4. Note.

Die erstmals in Takt 4 auftretende Notationsgewohnheiten Bachs (g zu *gis*) erforderlich. Die Bogensetzung in den Vic ist uneindeutig. Am plausibelsten ist die folgende:



Sowohl die Varianten dieser Bogensetzung als auch die Auslassungen sind unregelmäßig und lassen keine Abhängigkeiten der Violinen-Stimmen untereinander erkennen. Die Bogensetzung im Basso continuo kann nahezu vollständig aus **B 13** entnommen werden.

- 27 Bc 10 **B 13–15:** ohne $\dot{\zeta}$
 30 Bc 6 **B 13:** Beziff. 4, SBA folgt **B 15**.
 33–48 T, B **B 3, 4** Text uneinheitlich: *Wer sich in Jesu Wunden* bzw. *Wer sich zu Jesu Wunden*; T. 36 (**B 4**) autographe Korrektur von *in* in *zu*.
 36–49 T/B **B 3, 4** Text uneinheitlich: *dem grōsten/gro- ßen/großem Strom*. SBA entscheidet sich für die grammatikalisch korrekte bzw. plausiblere Variante *großen*
 36f. Bc **B 13**, letzte Note: $\frac{7}{4}$ (Übertragungsfehler aus der transponierten Stimme **B 15**).
 42 B Quintparallele des Basses (5./6. Achtel) mit dem Tenor (4./5. Achtel) und Oktavparallele des Basses mit dem Basso continuo (6.–7. Achtel): In SBA original wiedergegeben.
 44 VI I, II 9 \sharp nur in **B 9**
 48 Bc **B 13–15:**

 SBA korrigiert analog T. 41 u. 47 (vgl. NBA/BG). 5. Note gemäß Bachs Notationsgewohnheit ohne \sharp (vgl. T. 41 hier Kreuz vorgezeichnet)
 54 VI I, II **B 8–11**, Taktende *Da capo*, jedoch ohne Fermate zur Bezeichnung des *Fine*, daher bleibt unklar, auf welchem Ton der Satz endet. Allerdings ist die Schlussnote im Basso Continuo, das in allen Stimmen bis Takt 61 ausgeschrieben wurde, klar durch eine Fermate gekennzeichnet. Andererseits werden in der Tenor- und Basstimme (**B 3, 4**) nach Takt 54 noch jeweils 8 und nicht 7 Takte Pause vorgeschrieben, so dass der Schluss des *Da capo* auch auf der 1. Note von Takt 9 liegen könnte.
 61 Bc **B 13, 15:** $\dot{\zeta}$ statt $\dot{\zeta}$. SBA folgt **B 14**.

6. Choral

Satzbezeichnung in **B 1, 3, 5–11, 13–15** *Chorale* oder *Choral*. **A 2–4** und **B 12** ohne Satzbezeichnung. Besetzungsangabe in Reihenfolge der Notensysteme: (1.) *Violine*, (2.) *Hautb. untr.*, (3.) *Violino 2*, (4.) *Viola*. Das 5. Notensystem (hier: *Cor*) unbezeichnet, dient jedoch zur gemeinsamen Notierung von Basso continuo. Bis Takt 10 wird nur der Basso notiert. In den Takten 11–15 sind Basso und Basso continuo gemeinsam notiert. **A** ohne Bogen. Die Zeilen 1–4 des Liedes sind jedoch in **B** eingetragenen.
 Oboe I ist als gewöhnliche Oboe besetzt, Oboe II wird hier als Bassoboe bezeichnet. Die Oboe II wird hier als Bassoboe bezeichnet, wie aus dem Titel der Stirnseite zu ersehen ist.

- 1 B, Bc 4
 2 VI I, Bc
 4 Va
 5, 7 Cor 4
 8 Va
 9 Va, T
 9
 10
 11
 11
 11 ohne Bogen

